



Sweden is worth a holiday Schweden ist einen Urlaub wert

Heinz und Marlene Munkelt

Editor: at least since about 3 years there has been not any report about Square Dance in our Nordic neighbors Denmark and Sweden. When I am now repeating an ancient article of 1987 I want to encourage that visitors to Scandinavia tell about their own current experience, and may be, tell us what facts have changed since the year of following report. Even from where we stand now I find this report informative. This text mentions Square Dance in Norway, any current information about this matter?

When we planed our holiday we first went to the German automobile club to get the necessary information material. The friendly lady there seemed surprised to hear which country we wanted to travel to. She had more than plenty of brochures about countries all over the world, but very little about Sweden.

We started our journey with what little we could get. As already reported in our July issue our first destination was Falun, where the Swedish Convention took place. After the convention we intended to visit some Swedish clubs, and then to travel to Böda Baden on the isle of Öland.

Unfortunately visiting clubs proved to be almost impossible, because after the convention there was hardly a club which was still dancing. Holiday time in Sweden begins at the end of May, and most families spend the summer months in their summer houses. Those who go to work and are not on holiday, remain in town and go to spend the weekends with their families in the summer houses. Lothar Weidich,

Editor: Mindestens seit ungefähr 3 Jahren gab es im Bulletin keinen Beitrag über unsere nordischen Nachbarn Dänemark und Schweden. Wenn ich nun einen uralten Beitrag aus 1987 wiederhole, möchte ich damit auch anregen, dass Skandinavien-Besucher uns über ihre aktuellen Erfahrungen berichten und möglicherweise bestimmten Aussagen im folgenden Bericht korrigieren, weil die Dinge sich inzwischen geändert haben. Ich finde diesen Bericht auch aus heutiger Sicht informativ. Der Text erwähnt auch Square Dance in Norwegen. Hat jemand aktuelle Informationen darüber?

Als wir unseren Urlaub planten, suchten wir zuerst den deutschen Automobilclub auf, um uns mit den erforderlichen Unterlagen zu versorgen. Die freundliche Dame zog erstaunt die Augenbrauen hoch, als sie hörte, welches Urlaubsland wir uns ausgesucht hatten. Sie war mit Prospekten von allen Herren Ländern mehr als ausreichend versorgt, von Schweden hatte sie allerdings nur sehr spärliches Informationsmaterial zur Verfügung.

Nun mit dem Wenigen was wir erhielten ausgestattet, traten wir schließlich unsere Reise an. Wie wir bereits in der Juli-Ausgabe des Bulletins berichteten, war unser erstes Ziel Falun, wo die schwedische Convention stattfand. Nach Beendigung der Convention wollten wir einige schwedische Clubs besuchen und dann nach Böda Baden, auf die Insel Öland gehen.

Aus den Clubbesuchen wurde leider (fast) nichts, denn nach der Convention gab es kaum noch einen Club der tanzte. Ende Mai beginnt in Schweden die Urlaubszeit und die meisten Familien verbringen dann die Sommermonate in ihrem Sommerhaus. Während die Ernährer, falls sie keinen Urlaub haben, in der Stadt bleiben, zieht die übrige Familie in ihr Urlaubs-Domizil. Die Zurückgebliebenen statten dann meistens an den Wochenenden Stippvisiten bei der übrigen Familie im jeweiligen Sommerhaus ab. Lothar Weidich, mit dem zusammen wir einige Tage in Schweden

with whom we spent some days in Sweden, had been invited by a club in Västeras, central Sweden, to call at their club night. We went along with him and visited this club. News had been spread there that a German caller was going to call, and so guests from other clubs were also present.

A club night in Sweden is a little different from ours. While we are used to having either Round Dance or a break after each Square Dance tip the Swedish dancers expect the next tip immediately. And since there are hardly any Round Dancers the caller is kept busy all the time. After appr. 1 1/2 hours of dancing there is a half an hour's coffee break after which dancing continues.

We were very happy in this club; the Swedes are much interested and very hospitable. This club had only an instructor for a short time. He was a member of the club who had taught himself to call, and is now an enthusiastic club caller. Up to then, the club had danced to tapes or records, as is the rule in Swedish clubs.

By the way here is a tip to our central European callers: Why don't you have a holiday in Sweden and visit some clubs where you could call? We are sure you would be most welcome. However you would have to take your holiday before May or after August.

After our visit in Västeras we wanted to spend some days traveling through Sweden in order to get to know the country and its people. So we got into the car and set off, always with the headlights on which is the Swedish regulation, and at low speed, because you are

verbrachten, war von einem Club in Västeras, Mittelschweden, eingeladen worden, dort an einem Clubabend zu callen. Wir schlossen uns ihm an und besuchten diesen Club. Dort hatte es sich herumgesprochen, dass ein deutscher Caller an diesem Abend callen würde, daher waren auch Gäste von den anderen Clubs anwesend.

Ein Clubabend in Schweden verläuft etwas anders als bei uns. Während wir es gewohnt sind, dass nach jedem Square Dance Tip die Round Dancer zum Zuge kommen oder dass eine Pause eingelegt wird, warten in Schweden die Tänzer ungeduldig auf den nächsten Tip. Da es fast keine Round Dancer gibt, ist also der Caller ununterbrochen gefordert. Nach etwa 1 1/2 Stunden Tanz wird für eine halbe Stunde eine Kaffee-Pause eingelegt, danach wird wieder weitergetanzt.

Wir haben uns in diesem Club sehr wohl gefühlt, zumal die Schweden sehr aufgeschlossen und sehr gastfreundlich sind. Dieser Club hatte erst seit kurzem einen Instructor, es war ein Mitglied dieses Clubs, der sich das Callen beigebracht hat und nun mit viel Idealismus die Tanzabende gestaltet. Bislang hatte man nach Tapes oder Platten getanzt, wie es in den meisten schwedischen Clubs üblich ist.

Übrigens ein Tip an unsere mitteleuropäischen Caller: Weshalb macht ihr nicht einmal in Schweden Urlaub und sucht einige Clubs auf, in denen ihr callen könnt? Man würde Euch sicher mit offenen Armen aufnehmen. Ihr müsstet allerdings Euren Urlaub vor dem Mai oder nach August nehmen.

Nach unserem Clubbesuch in Västeras wollten wir einige Tage kreuz und quer durch Schweden fahren, um Land und Leute kennenzulernen. Wir setzten uns also in den Wagen und fuhren los, immer mit Licht, das ist in Schweden Vorschrift und mit gedrosselter Geschwindigkeit, denn dort ist auf Landstraßen Tempo 70-90, und auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen 110 erlaubt. Anfangs ermüdet einen das für unsere Verhält-

only allowed 70 to 90 km/h on roads and 110 on motorways. At first this limited speed is rather tiring especially since the roads are good and there is hardly any traffic.

But one gets used to it quickly, especially when one realized that one needs 1/3 less petrol.

We got the impression that Sweden is one huge forest with innumerable lakes in between. Now and again, especially near the lakes, there are some little wooden huts, and a very few petrol stations. As long as we were travelling, we did not once see a proper village. The places which we saw entirely lacked the village character as we know it.

Outside most of the bigger places there are parking lots which are marked with an "I". There you find big boards with a map of the place, and below this there are show cases with brochures and information, most of them in several languages, about the sights of this place.

These places are far apart, and accordingly there are only few hotels. If you haven't found a hotel room by 17.00 hrs you should prepare yourself for a night in the open air, unless you have a tent or a caravan with you. We once were late in looking for a hotel. Since at the time there was a kind of fair in the vicinity, we had to try one of the scarce hotels after the other and travel 200 km until at last we got a room for the night. Hotel prices are very high, which should be considered when planning the holiday. A clever way is to book one of the little wooden huts, which can be found on almost every camping site, and are very cheap. You can

nisse langsame Fahren, zumal die Straßen in einem ausgezeichneten Zustand sind und auf den Fahrbahnen kaum Fahrzeuge unterwegs sind.

Man gewöhnt sich jedoch sehr schnell daran, vor allem dann, wenn man feststellt, dass man für die gleiche Kilometer-Leistung etwa 1/3 weniger Sprit verbraucht.

Wir hatten den Eindruck, dass Schweden aus einem einzigen riesigen Waldgebiet besteht, in dem unzählige Seen eingebettet sind. Ab und zu, vor allem an den Seen, sieht man einige kleine Holzhäuschen, vereinzelt auch Tankstellen. Wir sind, solange wir unterwegs waren, durch kein einziges richtiges Dorf gekommen. Den Orten, die wir zu Gesicht bekamen, fehlt vollkommen der dörfliche Charakter, wie wir ihn kennen.

Fast vor jeder größeren Ortschaft findet man Parkplätze, die mit einem „i“ gekennzeichnet sind. Dort stehen große Tafeln mit einem Plan des jeweiligen Ortes. Unterhalb dieser Karte sind Kästen angebracht, die mit Informationen und Prospekten, meist in mehreren Sprachen, über die Sehenswürdigkeiten dieses Ortes ausgestattet sind.

So dünn die Ansiedlungen gesät sind, so wenig Hotels gibt es auch. Wer bis 17 Uhr noch kein Hotel gefunden hat, sollte sich auf eine Nacht im Freien vorbereiten, sofern er nicht mit Zelt oder Camping-Wagen unterwegs ist. Einmal ist es uns passiert, dass wir uns zu spät um ein Hotelzimmer gekümmert hatten. Da zu dieser Zeit in der Nähe eine Art Messe war, mussten wir im Umkreis von 200 km die wenigen vorhandenen Hotels abklappern, bis wir endlich eine Bleibe für die Nacht gefunden hatten. Die Zimmerpreise sind sehr hoch, auch das sollte man in sein Urlaubs-Budget mit einplanen. Clevere Schwedenreisende mieten sich daher für wenig Geld in eines der kleinen Holzhäuschen ein, die fast auf jedem Campingplatz zu finden sind. Wer seine Reise vorher plant, kann diese Häuschen im Voraus buchen. Übrigens sind Campingplätze mit diesen Häuschen in jedem Campingführer

book these huts in advance. By the way all the camping guides show you which camping sites contain huts.

One of the favourite Swedish wares for export is glassware. Most of the glass works are in central Sweden. We visited one in Kosta. There you can watch the glass-blowers at work, when they produce little works of art out of a white hot viscous substance. Of course you can also buy things there. The prices are quite low.

Another Swedish speciality are the so called "Tax-Free-Shops". When you shop there, you get a receipt for your purchase, and when leaving the country you show this receipt at the frontier and get the tax back.

By and by we reached Kalmar, a small town at the east coast of Sweden. Here is a bridge across the straits to the isle of Öland. An imposing edifice, which is supposed to be the longest bridge of Europe, 6 km long.

Edit: Meanwhile the Öresund bridge connects Denmark and Sweden and is 2 km more in length. The longest European Bridge near Lissabon is 17 km.

Öland is the sunny island of Sweden. When we arrived there the sun was indeed shining brightly, while it was pouring down in central Europe. Here, as opposed to the mainland, we saw farms. The southern part of the island is agricultural country, while the north is mostly forests and tourist country.

The beaches are all very clean. There are no tar sediments as in the Mediterranean, only some seaweed which comes from the Baltic Sea. All along the east coast there are fine sandy beaches, whereas there

vermerkt.

Einer der gefragtesten Exportartikel Schwedens sind Glaswaren. Die Glashütten sind vor allem in Mittelschweden angesiedelt. Wir haben eine dieser Glashütten in Kosta besucht. Dort kann jeder Besucher den Glasbläsern bei ihrer Arbeit über die Schulter sehen und zuschauen, wie aus einer weißglühenden, zähflüssigen Glasschmelze kleine Kunstwerke entstehen. Natürlich kann man dort auch einkaufen. Die Preise sind sehr günstig.

Eine Besonderheit in Schweden sind sogenannte "Tax-Free-Shops". Wenn man in diesen Läden einkauft, erhält man vom Verkäufer eine Bescheinigung über den Wert der Ware und kann mit diesem Beleg bei der Ausreise an der Grenze die Steuer zurückverlangen.

Allmählich erreichten wir Kalmar, eine kleine Stadt an der Ostküste Schwedens. Von dort spannt sich eine Brücke 6 km weit über die Meerenge zur Insel Öland hinüber. Ein imposantes Bauwerk, das für sich in Anspruch nimmt, die längste Brücke Europas zu sein.

Edit: Die Öresundbrücke, die inzwischen Schweden mit Dänemark verbindet, ist knapp 2 km länger. Die derzeit längste Brücke Europas in Lissabon hat 17 km.

Öland ist die Sonneninsel Schwedens. Als wir dort ankamen herrschte tatsächlich strahlender Sonnenschein, anders als in Mitteleuropa, wo es zu dieser Zeit in Strömen regnete. Im Gegensatz zum schwedischen Festland, fanden wir auf Öland auch Bauernhöfe. Der südliche Teil der Insel wird landwirtschaftlich genutzt, während der Norden zum größten Teil bewaldet und etwas mehr für den Tourismus erschlossen ist.

Die Strände sind in Schweden alle sehr sauber. Teer-Rückstände wie im Mittelmeer findet man in Schweden nicht, lediglich etwas Seetang, der von der Ostsee angeschwemmt wird. Es ist auffallend, dass sich die Ostküsten Schwedens fast durchweg durch feine Sandstrände auszeichnen, während die Westküsten meist sehr felsig sind.

Unser Ziel auf Öland war Böda Baden im

are rocks and cliffs along the west coast

Our destination on Öland was Böda Baden. It cannot be called a village. There are only a few houses directly at the sea front, and a hotel which is run by Inga & Gösta Toreld. Böda Baden and with it Inga & Gösta are well known among Swedish Square Dancers, because Inga & Gösta are Square Dance pioneers, who are partly responsible for the fast spreading of Square Dance in Sweden.

In the 70s Gösta was in Saudi Arabia being employed by the Ericsson Telephone Company. There they got to know Square Dance and learned to dance. When they returned to Scandinavia, they were determined to introduce Square Dance in Sweden. When they heard that a hotel on Öland was for sale they went and bought it. They both gave up their jobs and started with the management of their hotel.

Both had learned to call. They started beginners' classes which they held at their hotel, and thus started Square Dance in Sweden. By and by they altered and extended their hotel. By now it is a modern complex with guest rooms in bungalows, which are all up to date. Behind the complex of buildings there is a room for a dozen caravans. There is also a big dance hall, and when the weather is fine the guests can dance outside on a big platform.

The Torelds live for Square Dance. Beside the beginners' classes they also hold Square Dance weeks for mainstream, Plus and A1 dancers. For these Square Dance weeks they get well-known Callers such as

Norden Ölands. Böda Baden kann man nicht als Ort bezeichnen. Es besteht lediglich aus einigen Häusern, die direkt am Meer liegen und einem Hotel, das von Inga & Gösta Toreld geführt wird. Unter schwedischen Square Dancern ist Böda Baden und damit Inga und Gösta ein Begriff, denn Inga und Gösta gehören zu den Square Dance Pionieren, die dafür mitverantwortlich sind, dass sich Square Dance in Schweden so schnell verbreitet hat.

In den 70er Jahren war Gösta als Angestellter der Ericsson-Telefongesellschaft in Saudi Arabien beschäftigt. Dort lernten sie Square Dance kennen und natürlich auch tanzen. Als sie wieder nach Skandinavien zurückkamen, waren sie von der Idee besessen, Square Dance auch in Schweden einzuführen. Sie hörten davon, dass auf Öland ein Hotel zum Verkauf stand und griffen zu. Beide gaben ihren Beruf auf und stiegen in das Hotelfach ein.

Beide hatten Callen gelernt. Sie begannen mit Anfängerkursen, die sie in ihrem Hotel abhielten und bildeten so die Keimzelle für den Square Dance in Schweden. Nach und nach bauten sie das Hotel aus und erweiterten es immer mehr. Inzwischen ist es ein moderner Komplex mit bungalowähnlichen Nebenbauten, in denen sie die Gästezimmer untergebracht haben. Alle sind sehr modern eingerichtet. Hinter diesem Gebäudekomplex ist Raum genug für ein Dutzend Campingwagen. Ein großer Tanzsaal gehört auch dazu und wenn schönes Wetter ist, können die Gäste auf einer großen Plattform im Freien tanzen.

Die Torelds haben sich nun voll und ganz dem Square Dance verschrieben. Neben den Anfängerkursen halten sie auch Square-Dance-Wochen für Mainstream-, Plus- und A1-Tänzer ab. Für diese Square-Dance-Wochen haben sie namhafte Caller, wie Terry Chapman, Jerry Story, Tony Oxendine, Robert Björk usw. verpflichtet. Wir hatten uns für eine Woche bei den Torelds angemeldet und trafen am Samstag ein. Die meisten Teilnehmer dieses Square-Dance-Kurses, es war

Terry Chapman, Jerry Story, Tony Oxendine, Robert Björk etc.

We had booked a week with the Torelds, and arrived on Saturday. Most participants of the course, mainstream DBD, had already arrived. Most dancers were Swedish, but there were also some Norwegians and Germans. Terry Chapman was to be the caller of this week.

At 9 o'clock the workshop began after a big Swedish breakfast, on the platform outside when it was fine, and in the hall when it rained. It lasted until 11 o'clock. Then there was time to look around the island. In the late afternoon they all met again in Böda Baden, because from 16.30 hrs to 18 hrs it was dinner time. This is the time for the main meal in Sweden. The dinners were superb. After that we changed into Square Dance clothes, because dancing began at 18 hrs. Like they had done in the Swedish club, here too they had a half an hour's coffee break, and then danced again until 22 hrs. The after-party lasted until 24 hrs.

Now we should like to say a few words about Terry Chapman, whom we liked very much. He managed to teach dancers some of whom did not know very much about mainstream, and by the end of the week they were all able to dance mainstream by definition extremely well. He also managed to eliminate the many extras such as bumps etc. He had some very fine tricks, which made it impossible for the dancers to have their extras.

While we stayed in Böda Baden it was the time of the midsummer night. Unfortunately it was raining heavily, so that we could not have

Mainstream DbD vorgesehen, waren bereits eingetroffen. Das Gros der Tänzer waren Schweden, gefolgt von einigen Norwegern und Deutschen. Als Caller stand für diese Woche Terry Chapman auf dem Programm.

Nach einem ausgiebigen schwedischen Frühstück begann um 9 Uhr der Workshop, bei schönem Wetter auf der Plattform im Freien, und bei Regen im Tanzsaal. Der Workshop dauerte bis 11 Uhr. Danach konnten sich die Teilnehmer auf der Insel umsehen. Am späten Nachmittag fanden sich wieder alle in Böda Baden ein, denn die Zeit von 16.30 bis 18 Uhr war Dinner-Time. Das ist die Zeit, in der man in Schweden die Hauptmahlzeit einnimmt. Das gebotene Abendessen war ausgezeichnet. Man zog sich danach Square-Dance-Like um, denn um 18 Uhr begann der Tanz. Wie in dem schwedischen Club, wurde der Tanz für eine Kaffee-Pause von einer halben Stunde unterbrochen, um dann bis 22 Uhr fortgesetzt zu werden. Die Afterparty ging dann bis ca. 24 Uhr.

Edit: es ist bekannt dass die Torelds inzwischen nicht mehr die Gastgeber in Böda Baden sind. Aber Veranstaltungen gibt es dort weiterhin. Wer war da und kann berichten?

Wir möchten hier noch einige Worte über Terry Chapman (Edit: soweit feststellbar ein britischer Caller) verlieren, der auf uns einen hervorragenden Eindruck machte. Er brachte es fertig, dass die Tänzer, die zum Teil nur recht dürftige Kenntnisse von Mainstream hatten, am Ende der Woche ausgezeichnet Mainstream nach Definition tanzen konnten. Auch die vielen "Extras", wie Bumps und die anderen Unarten, hatte Terry nach einigen Tagen fast völlig eliminiert. Er schaffte es durch einige kleine Tricks, die es den Tänzern unmöglich machten, diese Unarten weiter auszuüben.

In die Zeit, als wir in Böda Boda waren, fiel die Mitt-Sommernacht, also die Sonnenwende. Leider fiel dieses Fest buchstäblich ins Wasser, denn es regnete an diesem Tag. Die Schweden hatten jedoch noch Zeit, den obligatorischen Baum zu schmücken, um den dann so lange getanzt wurde, bis es der Regen unmöglich machte. Schade, denn die

the usual celebration. However the Swedish people had just enough time to decorate the obligatory tree, around which we danced until the rain stopped us. It was a pity because our hosts had taken a lot of pains to prepare this celebration.

Our time In Böda Baden passed much too quickly. When we left Öland we had made a lot of friends, and we were sorry to say good bye. Our holiday was soon over, and so we started our journey home. One last sad look at the beautiful landscape of Öland with its many windmills, and we crossed the big bridge, back to the mainland.

To be honest, we both fell in love at once with Sweden and its friendly people. It was a holiday which we shall not forget and which we should love to repeat.

Nachdruck/Reprint aus/from Bulletin September 1987

Gastgeber hatten sich sehr große Mühe bei der Vorbereitung dieses Festes gemacht.

Die Zeit in Böda Baden ging viel zu schnell vorüber. Als wir Öland verließen, hatten wir viele neue Freunde gewonnen. Der Abschied fiel uns dementsprechend schwer. Nun, unser Urlaub war auch bald zu Ende, so machten wir uns wieder auf den Heimweg. Wir warfen noch einen wehmütigen Blick auf die schöne Landschaft Ölands mit seinen vielen Windmühlen und fuhren über die große Brücke zurück aufs schwedische Festland.

Ehrlich gesagt, wir haben uns beide auf Anhieb in Schweden und seinen lebenswürdigen Menschen verliebt. Es war ein Urlaub, der einen nachhaltigen Eindruck bei uns hinterlassen hat, und den wir gerne wiederholen möchten.

Editor: Heinz Munkelt war nach meinen Recherchen Präsident der Kut Ups Karlsruhe und beim Erscheinen des Artikels 1987 EAASDC Publicity Manager und später Editor. Nach meinen Informationen ist er verstorben.